

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

26. Jahrgang.

Nro. 2. Neuenbürg, Samstag, den 4. Januar 1868.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einchl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr übergeben sind, finden Aufnahme.

### Amtliches.

Neuenbürg.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung in Nr. 37 des Enzthälers von 1863 werden die Schultheißenämter an Einsegnung der Impfbücher erinnert.

Den 2. Januar 1867.

K. Oberamt. K. Oberamts-Physikat.  
Luz. Dr. Faber.

### Bekanntmachung

der Centralstelle für die Landwirthschaft, betreffend die Aufnahme von Zöglingen in die neugegründete Weinbauschule in Weinsberg.

Nachdem die Errichtung einer Weinbauschule zu Weinsberg höchsten Orts genehmigt und die Einrichtung dieser Anstalt im Laufe dieses Jahres so weit vorbereitet worden ist, daß im Februar l. J. zunächst 6 Zöglinge auf die Zeit bis letzten Dezember 1869 aufgenommen werden können, so werden diejenigen Jünglinge, welche um Aufnahme sich bewerben wollen, aufgefordert, binnen drei Wochen bei dem Vorsteheramt der Schule in Weinsberg schriftlich sich zu melden, worauf sie zu einer in nächster Zeit vorzunehmenden Prüfung werden einberufen werden.

Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund und für anhaltende Feldarbeiten körperlich erstarft, mit den gewöhnlichen Arbeiten im Feld und im Weinberg bereits vertraut sein und lesen, schreiben und rechnen können, wie auch die Fähigkeit besitzen, einen populären Vortrag gehörig aufzufassen. Kost, Wohnung und Unterricht erhalten dieselben frei, wogegen sie alle vorkommenden Arbeiten unentgeltlich zu verrichten haben. Bei Fleiß und Wohlverhalten haben sie übrigens Aussicht auf Prämien oder kleinere Geldzuschüsse. Sie sind verpflichtet, den vorgeschriebenen Lehrkurs bis zum Schluß des Jahres 1869 durchzumachen.

Mit den unter oberamtlichem Verbericht einzufendenden Eingaben ist ein Laufschein, Impfschein, sowie ein Zeugniß des Gemeinderaths über den Stand und etwaigen Grundbesitz des

Vaters, über die Einwilligung desselben zu dem Vorhaben seines Sohnes, über das Heimathrecht, das Prädikat und die Laufbahn des Aufzunehmenden vorzulegen.

Auf die Gelegenheit, in der Weinbauschule tüchtige Weinbergmeister heranzubilden, werden insbesondere auch die größeren Gutsbesitzer und Gutsverwaltungen hiemit aufmerksam gemacht.

Stuttgart den 28. Dez. 1867.

Centralstelle für die Landwirthschaft.

Revier Wildbad.

### Brennholz-Verkauf.

Mittwoch den 8. Januar,  
Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Wildbad aus den Staatswaldungen: Speckenteich, Pöllert, Geseftaig, Neuriß, Eisenriß, Ochsenweide, Niesenstein, Schuhmichel und hintere Wanne:

1/4 Klfr. eichene Scheiter, 6 3/4 Klfr. dto. Prügel, 2 1/4 Klfr. buchene Prügel I. Cl., 2 Klfr. dto. II. Cl., 1 3/4 Klfr. birken Scheiter, 3/4 Klfr. dto. Prügel, 92 3/4 Klfr. Nadelholz-Scheiter, 36 Klfr. dto. Prügel I. Cl., 229 3/4 Klfr. dto. II. Cl., 118 3/4 Klfr. dto. Reisprügel, 3 1/4 Klfr. eichenes und 4 1/4 Klfr. tannenes Stockholz und 2 1/4 Klfr. Nadelholz-Rinde.

Neuenbürg den 3. Januar 1868.

K. Forstamt.

Revier Langenbrand.

### Stangen-Verkauf.

Donnerstag den 9. Januar,  
Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhaus in Langenbrand aus dem Staatswald Hundsthal:

1650 Stück Flohwieden, 3150 Stück Nebpfähle, 6150 Stück Baumpfähle, 18,488 St. Hopfenstangen, 4566 Stück Gerüststangen und 1487 Stück Stangen über 4" stark.

Neuenbürg den 3. Januar 1868.

K. Forstamt.

namentlich  
bevölkerung  
undarbeiten,  
n Comfort

zum Theil  
gearbeiteten  
zeit führen,  
e niedlicher  
aufmerksam,  
uben einer

eitskraft!  
liche Mühe  
igen Dinge  
s Zimmers  
i manchem  
ob die dar-  
er zu ver-

fiehlt Bour-  
Wachs in  
nd jedes Ei  
n. Das Del  
forbirt und  
s hermetisch  
urnout Eier  
erbding's em-  
diesem er-  
irte Lösung  
ie, weil sie  
ntergetaucht  
10 Minuten  
zernen Rost

Hat-Comp.  
ekt Damen-  
dem Formen  
sie silzähn-  
ent werden.  
Sgr. (4 kr.)

Stuttgart  
ember:  
en 2 fl. 42 fr.  
offeln 48 fr.  
holz 25 fl.  
holz 21 fl.  
holz 16 1/2 fl.  
1 fl. 42 fr.  
oh 16 fr.  
hensfl. 18 fr.  
inefl. 16 fr.  
eifch 14 fr.  
abrod 34 fr.  
rjbrod 32 fr.  
ten 6 1/2 Loth.

Geldsorten.  
3 — 50 fr.  
7 1/2 — 58 1/2 fr.  
3 — 55 fr.  
7 — 39 fr.  
9 1/2 — 30 1/2 fr.  
4 — 58 fr.  
7 1/2 — 45 1/2 fr.





Unterkollbach.

### Jagd-Verpachtung.

Die hiesige Gemeindefagd wird am Freitag den 10. Januar 1868 auf dem Rathhause in Igelsloch auf drei Jahre verpachtet.

Igelsloch den 2. Januar 1868.  
Schultheiß Vertsch.

### Landwirthschaftliches.

Dienstag den 7. Januar 1868,  
Nachmittags 2 Uhr

landw. Ausschuss-Sitzung im Gasthaus „zum Rößle“ in Conweiler.

Neuenbürg den 31. Dez. 1867.  
Secr. d. L. V.  
Landel.

### Privatnachrichten.

Stuttgart.

#### Agentur betreffend.

Nachdem Hr. Jakob Nech die Agentur für den Staats-Anzeiger im Oberamtsbezirk Neuenbürg freiwillig niedergelegt hat, haben wir solche dem Herrn

Stadtschultheißen Weßinger in Neuenbürg vom 1. Januar 1868 an übertragen, wovon wir die Königl. Behörden und sonstige Stellen wegen Bezahlung der Insertionsgebühren hiermit in Kenntniß setzen.

Den 27. Dezember 1867.  
Cassenant des Staats-Anzeigers.

Unterzeichneter beabsichtigt in nächster Zeit mehrere literatur-historische Vorträge zu halten und beginnt mit dem ersten derselben Sonntag, den 5. Januar, Nachmittags von 3 — 4 Uhr im Saale „zum Schwanen“ in Neuenbürg über

#### Göthe's Faust.

Freunde der schönen Literatur sind höflichst eingeladen.

Schulmeister Hafner  
in Rothensol.

Eintrittskarten à 18 kr. und Familienbillets (für 3 Personen) à 36 kr. sind zu haben bei Hrn. Jak. Nech.

Berneck bei Altenstaig.

### Verkauf von Rindvieh, Pferden, landwirthschaftlichen Geräthen, Früchten, Kartoffeln, Most, Heidelbeergeist zc.

Auf hiesigem Hofgute werden am Montag, den 13. Januar, von Morgens 9 Uhr an, gegen gleich baare Bezahlung verkauft:

3 Pferde, darunter ein sehr gutes Reitpferd, 3 Ochsen, 4 Kühe, 5 hochträgliche Kalbeln, 2 Farren vom Rosensteiner Stamm 1- und 1 1/2-jährig, 9 Stück Schmalvieh von 1/2 bis 2-jährig. Das Vieh ist von der Kreuzung des Schweizer- und Obernedarthal-

schlags aus der Gegend von Rottweil. — 1 dressirter Ulmer Hofhund, 2 1/2-jährig, von seltener Größe und Schönheit, 1 guter Rattenfänger, 1 Bod.

Sodann: 1 sehr gute Dreschmaschine mit 2-spännigem Göppel, 1 Futterschneidmaschine, 1 sechshebige Fruchtsäemaschine, 1 Nepsäemaschine, 1 Runkelschneidmaschine, verschiedene landwirthschaftliche Geräthe, darunter Pflüge, Eggen zc. 1 eiserner Untergrunds-pflug, Pferd- u. Ochseneschirre, Teppiche zc., Wagen, dabei 1 leichtes Leiterwägelchen mit eisernen Achsen, 1 Kastenschlitten.

Am Dienstag, den 14. Januar, von Morgens 9 Uhr an,

Früchte: Roggen, Dinkel, Haber, Wicken, Erbsen, Ackerbohnen, 1300 Simri Zwiebel-Kartoffeln. Getränke: 110 Maas Heidelbeergeist, 40 M. Himbeergeist, 60 M. Fruchtbranntwein, 10 Eimer Obstmost; sowie Faß- und Bandgeschirr, eine ganz neue gute Brennerlei-Einrichtung und hausräthliche Gegenstände.



Donnerstag den 2. Januar, Morgens von 9 Uhr an, ist wahrscheinlich in der Nähe von Neuenbürg auf der Thalstraße nach Pforzheim ein

### Sparkassenbüchlein

von der Pforzheimer Sparkasse dem Johann Gottlieb Friß von Siegelberg bei Murrhardt über zusammen 300 fl. ausgestellt, verloren gegangen.

Der Finder ist gebeten, dasselbe bei der Redaktion des Enztälers abzugeben.

Neuenbürg.



### Heflige Zahnschmerzen

beseitigen sofort die berühmten

### Tooth-Ache-Drops.

Driggläser à 18 kr. od. 5 sgr. bei Carl Bürgenstein.

Neuenbürg.

Eine bereits noch neue

### Wand-Uhr

mit Messinggewichten ist billig zu verkaufen.

Wo? sagt die Redaktion d. Bl.

### Probat

bei Husten und Catarrh der Kinder.

Herr Kaufm. C. Heer aus Lüben schreibt: Senden Sie mir gest. wieder — — —

Bei meinen Kindern habe Ihren Brust-Syrup (von Mayer in Breslau)

ebenfalls stets mit dem überraschendsten Erfolge angewandt und bin ich zu der vollkommenen Ueberzeugung gekommen, daß es für Husten, Catarrhe zc. kein probateres Mittel, als Ihren weltberühmten Syrup gibt.

Lüben, den 11. Februar 1867.

Zu haben in Neuenbürg bei C. Bürgenstein, in Wildbad bei G. Suppold.





Neuenbürg.

# Salz = Verkauf.

Nachdem die Versorgung des hiesigen Bezirks mit Salz, im Factorieweg wie bisher, mit dem 1. Januar d. J. aufgehört hat, mache ich die Anzeige, daß ich auch ferner Lager von **Koch-** und **Steinsalz** unterhalten werde und mit dem Anerbieten meiner Dienste, verbinde ich die Anmerkung, daß die Preise für

Kochsalz einschl. Verpackung auf . . . 9 fl. 36 kr. pr. Saß zu 2%

Steinsalz denaturirtes einschl. Verpckg. auf 1 fl. 48 kr.

sich stellen, nach Eröffnung der Bahn jedoch eine Ermäßigung "derselben" zu gewärtigen ist.

Wilhelm Luz.

## Herrenalber Postkurs.

### I. Herrenalb-Neuenbürg.

Abgang  
von

Herrenalb 6 Uhr 45 Min. Morgens.  
Neuenbürg 2 Uhr Nachmittags.

Ankunft  
in

Neuenbürg 9 Uhr 45 Min. Vormittags.  
Herrenalb 5 Uhr Abends.

### II. Herrenalb-Carlsruhe.

Abgang  
von

Herrenalb 6 Uhr 30 Min. Morgens.  
Carlsruhe 4 Uhr 15 Min. Nachmittags.  
Herrenalb den 28. November 1867.

Ankunft  
in

Carlsruhe 9 Uhr 35 Uhr Vormittags.  
Herrenalb 7 Uhr 45 Min. Abends.

Königliches Postamt.  
Beutter.



## Stollwerck'sche Brust-Bonbons

wiederholt preisgekrönt auf der Welt-Ausstellung in Paris 1867, in bekannter Güte und Vorzüglichkeit bringen in empfehlende Erinnerung die Depôts in Neuenbürg bei C. Bürgenstein, in Liebenzell bei Apoth. Keppler, in Wildbad bei Fr. Reim.



Neuenbürg.

**Bijoutier**, ein auf montirte Ringe eingewürter, wird angenommen bei  
A. Baer.

### Kronik.

#### Württemberg.

Das Regierungsblatt Nr. 21, ausgegeben den 28. Dez., enthält eine K. Verordnung, betr. die Einführung einer Landessynode, durch welche der Gemeindevertretung in der evangelischen Landeskirche, welche in unterer und mittlerer Stufe durch die Verordnungen vom 25. Jan. 1851, betr. die Einführung von Pfarrgemeinderäthen, und vom 18. Nov. 1854, betr. die Einführung von Diözesansynoden, geregelt worden ist, auf oberster Stufe der Abschluß gegeben werden soll. Die Landessynode ist zu Vertretung der Genossen der evangelischen Landeskirche gegenüber von dem landesherrlichen Kirchenregiment bestimmt. Dieselbe tritt je im vierten Jahre auf Berufung des evang. Landesherrn zusammen. Bei ihrer Berufung wird darauf Rücksicht genommen werden, daß deren Versammlungen nicht mit denjenigen des Landtages zusammenfallen. Die Landessynode besteht: 1) aus 50 von den Diözesansynoden erwählten Abgeordneten, 25 geistlichen und 25 weltlichen, wovon a) die Diözesansynode der Stadt Stuttgart zwei, einen weltlichen und einen geistlichen, b) die übrigen Diözesansynoden je einen geistlichen oder einen weltlichen Abgeordneten wählen; 2) aus einem Abgeordneten der evangelisch-theologischen Fakultät.



Die am 28. und 31. Dezember versammelt gewesenen Mitglieder versammeln sich heute Abend präcise 8 Uhr.

Der Vorstand.



**Japanesisches Jahnpulver**, welches das Gebiß von Weinstein reinigt und hohle Zähne verhütet.

empfehlen in Dosen à 24 Kr., echt Carl Bürgenstein.

Neuenbürg.

**Erbfen, Linsen, Bohnen und Hirsen**

in gutkochender Waare bei

G. Lustnauer.





tät der Landesuniversität; 3) aus sechs von dem evangelischen Landesherrn zu ernennenden Mitgliedern, wovon die Hälfte dem weltlichen, die Hälfte dem geistlichen Stande angehören soll. Für jede ordentliche Synode wird eine neue Wahl beziehungsweise Ernennung der Mitglieder vorgenommen. Wählbar zum geistlichen Abgeordneten ist jeder im ordentlichen Kirchendienste ständig angestellte Geistliche, wählbar zum weltlichen Abgeordneten jeder Angehörige der evangelischen Landeskirche, welcher die für das Amt eines Kirchenältesten erforderlichen Eigenschaften besitzt. Die Hauptaufgabe der Landessynode besteht in der Mitwirkung zur kirchlichen Gesetzgebung in deren ganzem Umfang, so daß ohne ihre Zustimmung kirchliche Gesetze weder gegeben, noch verändert oder authentisch interpretirt noch aufgehoben werden können. Außerdem liegt der Landessynode die Begutachtung der von dem Kirchenregimente an sie gebrachten Vorlagen aus dem Gebiete der kirchlichen Verwaltung ob. Die Landessynode hat ferner das Recht, in Wahrnehmung des Zustandes der Landeskirche nach den verschiedenen Lebensgebieten derselben, Lehre, Liturgie, Verfassung, Zucht und christlichem Leben, religiöser Erziehung der Jugend und christlicher Armenpflege — Anträge, Wünsche und Beschwerden, sei es in Sachen der Gesetzgebung oder der Verwaltung, an das Kirchenregiment zu bringen, worauf jedenfalls motivirter Bescheid ertheilt werden wird.

Stuttgart, 29. Dez. (Postreformen.) Die am 1. Jan. 1868 in Wirksamkeit tretenden Reformen erstrecken sich fast auf alle Zweige des Postverkehrs und es sind die hierüber ergangenen amtlichen Bekanntmachungen ziemlich umfassend. Für das korrespondirende Publikum erscheint es nun wünschenswerth, die hauptsächlichsten Bestimmungen der neuen Postverträge und Verordnungen übersichtlich und thunlich gedrängt zusammengestellt zu erhalten. Diesen Zweck dürfte ein kleines Postbüchlein vollständig erfüllen, das hiesige Postbeamte gegen die kleine Gebühr von 9 kr. resp. 12 kr. mit Erlaubniß ihrer vorgesetzten Behörde herausgeben und das nun an sämtlichen Postschaltern käuflich zu haben ist.

Stuttgart, 1. Jan. Wie wir hören, ist man im Ministerium des Innern gegenwärtig mit der Ausarbeitung eines Gesetzes-Entwurfes über einen Verwaltungs-Gerichtshof beschäftigt. Dieser Gerichtshof soll nach der neuesten Anlage des Organisations-Entwurfes ein für sämtliche Departements gemeinsamer Gerichtshof für Streitigkeiten aus dem öffentlichen Rechte werden und soll in dieser Richtung den bisherigen Geheimenrath ersetzen. (W. C.)

### Miszellen.

— Gegen Schnupfen. Man wasche und reibe die Nase täglich zu wiederholten Malen mit recht kaltem Wasser und trockne sie darauf gut wieder ab. Bei Stockschnupfen dient es, recht stark an Salmiak oder englisches Niesalz zu riechen. Bei andauerndem Katarth gießt man 4 Tassen kochend heiße Milch über Fliederblüthen, läßt sie etwas ziehen, versüßt sie dann mit Zucker, trinkt sie möglichst heiß und legt sich dann zu Bett, um den Schweiß, der bald eintreten wird, gut abzuwarten.

## Zum neuen Jahr 1868.

Von Th. Luz.

Vom Thurme bringt ein Tönen nieder  
Schwingt weithin sich in lust'ger Bahn  
Und aus der Tiefe hallt es wieder:  
Es bricht ein neues Jahr nun an.  
Das alte Jahr ist hingeschwunden  
Hat ewig wechselnd sich erneut,  
Mit ihm dahin so viele Stunden  
Mit ihrer Freud' und ihrem Leid. —

Ihr, die mit reichen Glücksgütern  
Bedacht ein gütiges Geschick,  
Den armen hilfsbedürft'gen Brüdern  
Lenkt zu im neuen Jahr den Blick;  
Wenn eure Hände spenden wollten  
Ein wenig nur von eurem Gut  
Dann werd' euch tausendfach vergolten,  
Was ihr den Armen Gutes thut.

Ihr Fröhlichen, die ihr beim Punsche  
Des alten Jahres letzte Nacht  
Mit heit'rem Sang und manchem Wunsche  
Für's künft'ge Jahr habt froh verbracht  
Wie ihr mit sorgenloser Freude  
Genießt das Glück der flücht'gen Zeit  
Seid glücklich morgen auch, wie heute  
Seid froh und glücklich allezeit!

Doch unberührt von sanftem Schlummer  
Hat auch in der Sylvesternacht  
Manch' Auge trüb von schwerem Kummer  
Die langen Stunden durchgewacht;  
Wie Manches sah bei einem Kranken  
Der mit dem Tode ringend lag,  
Welch' herbe bittere Gedanken  
Noch wecken da der Glockenschlag.

Wie muß in später Nacht noch ringen  
So Mancher um das täglich Brot  
Was wird das neue Jahr ihm bringen  
Wird es ihm lindern seine Noth?  
Wie Manches sah mit heißem Sehnen  
In die Vergangenheit zurück  
Und dachte bei der Glocke Tönen  
An ewig ihm entschwendnes Glück. —

Euch Allen, die ihr so voll Sorgen  
Eintretet in das neue Jahr  
Euch bringe ich am Neujahrmorgen  
Der Wünsche allerbesten dar:  
Mögt ihr im künft'gen Jahre finden  
Was euch versagt das alte hat  
Mögt' euch der Glocke Ton verkünden  
Daß bald sich Trost und Hilfe naht.

Und nur noch einen Wunsch zum Ende  
Er gilt uns Allen, Allen gleich  
Ein Segensjahr der Herr uns sende  
Dann ist sogar der Aermste reich;  
Erhält uns vollends noch den Frieden  
Das Walten Gottes wunderbar  
Wird uns vielleicht nochmals beschieden  
Ein frohes, glückliches Neujahr!